

Münchner S-Bahn

## Zweite Stammstrecke spaltet den Stadtrat

Von Christoph Maier, aktualisiert am 13.04.2011 um 16:44



Die Münchner S-Bahn sorgt (mal wieder) für Ärger . bei Politikern und Pendlern... Foto: Gregor Feindt

### **Hitzige Debatte um die Bau-Vorarbeiten am Marienhof. Bevor die Großbaustelle kommt, graben Archäologen acht Monate lang. In sechs Wochen werden 38 Bäume umgepflanzt**

**München** - So richtig mit großer Begeisterung war niemand dabei, als der Stadtrat gestern den Bau-Vorarbeiten auf dem Marienhof für die zweite Stammstrecke zustimmen sollte: Es steht nicht einmal fest, ob die Röhre wirklich bezahlt und gebaut wird. Das machte es dem Stadtrat noch schwieriger, zu entscheiden. Er ist zerrissen, auch wenn es eine am Ende eine Mehrheit für die Bauvorbereitung gab. Dagegen waren: drei von elf Grünen, vier von fünf FDPern, zwei CSUern, Linke, Freie Wähler, Bayernpartei.

Die Sachlage: Von den drei Bauabschnitten für die sieben Kilometer lange Röhre gibt es erst für den Mittelteil vom Hauptbahnhof bis zur Isar einen rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss. Für diesen Mittelteil geht es nur noch um die Beeinträchtigungen durch die Baustelle . um den Lärmschutz während der Vorarbeiten. Zum Lärmschutz ist das letzte Gerichts-Wort noch nicht gesprochen.

Was geschieht jetzt? Bevor die Hauptarbeiten beginnen (dafür wird nächstes Jahr eine große Baugrube am Marienhof ausgehoben), müssen nach dem Gesetz erst die Archäologen graben. Bei früheren Arbeiten am Marienhof wurden erst 30 Prozent der Fläche untersucht.

Wie geht es weiter? Heute, Donnerstag, wird der Marienhof vermessen, Freitag und Montag soll die Baustelle eingerichtet werden. Danach werden nach Angaben der Bahn schrittweise 10000 Kubikmeter Boden abgetragen. In den Spitzentagen fahren dann sechs bis sieben Lkw